



Rückgang der Arbeitslosenzahlen im November

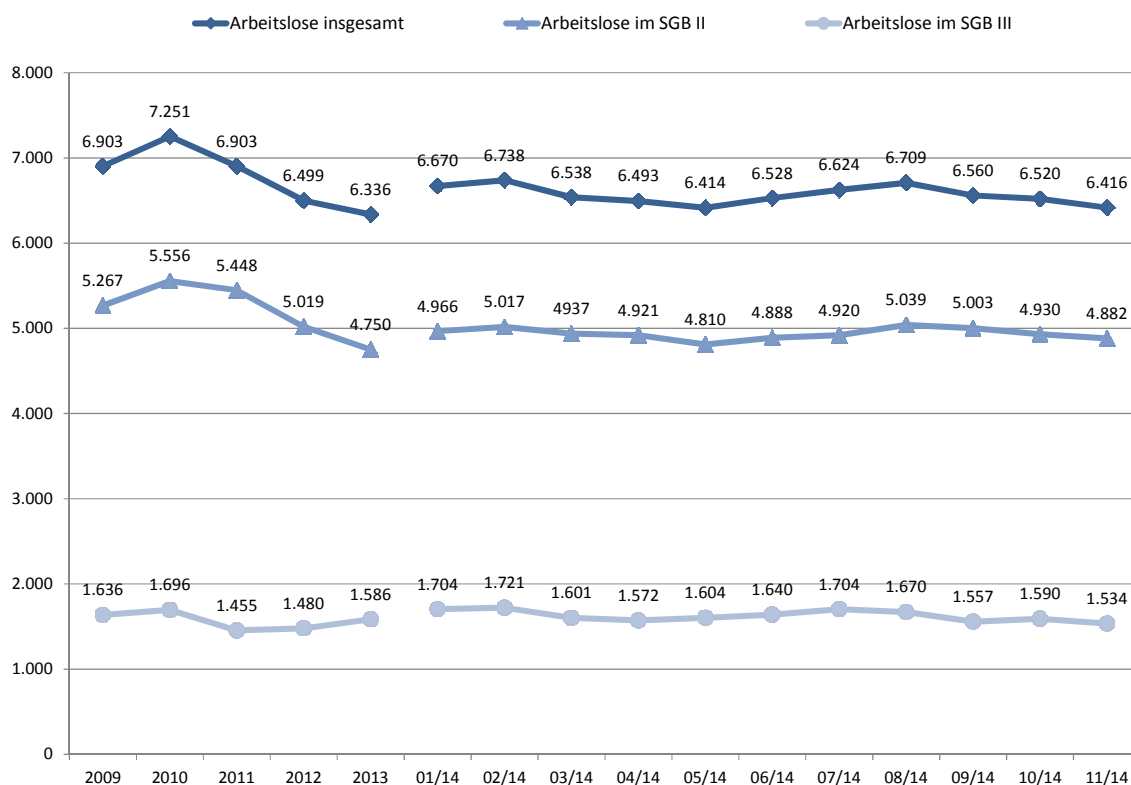
Im November sank die Anzahl der Arbeitslosen in Mülheim an der Ruhr um mehr als rd. 100 Personen. Beide Rechtskreise haben ihren Beitrag dazu geleistet. Damit setzt sich der Abwärts-Trend der vergangenen drei Monate weiter fort.

Im November meldete die Sozialagentur der Bundesagentur für Arbeit 4.882 Arbeitslose. Das sind 48 Personen weniger als im Oktober. Der relative Rückgang beträgt knapp 1%. Bei der Arbeitslosenquote macht sich dieser absolute Rückgang noch nicht bemerkbar - sie bleibt im November bei 5,9%.

Im SGB III wurden ebenfalls 56 Arbeitslose weniger als im Oktober registriert. Im November meldete die Agentur insgesamt 1.534 Arbeitslose. Das entspricht einem Rückgang von 3,5%. Damit ist der relative Rückgang im SGB III stärker als im SGB II, was an der wesentlich kleineren Gesamtzahl an Arbeitslosen liegt. Aber auch dieser Rückgang hat auf die Arbeitslosenquote im SGB III keine Auswirkungen - sie bleibt konstant bei 1,9%.

Der Rückgang der Arbeitslosenzahl um insgesamt 104 in beiden Rechtskreisen Personen (-1,6%) führt zu einer Gesamtabnahme der Arbeitslosenquote auf 7,7%.

Abbildung 2: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2013 (Jahresdurchschnitte) und Januar – November 2014 (absolut)



Die Unterbeschäftigung steigt wieder etwas an

Trotz des Rückgangs der Arbeitslosenzahl steigt die Unterbeschäftigung wieder etwas an, nachdem sie konjunkturgemäß in den vergangenen zwei Monaten gefallen ist. Im November waren insgesamt 6.885 Personen unterbeschäftigt – das sind 25 Personen mehr als im Oktober. Darunter befinden sich einerseits die 4.882 Arbeitslosen sowie 2.003 Maßnahmeteilnehmer. Das sind 73 Maßnahmeteilnehmer mehr als im Oktober, der Zuwachs betrug damit 3,8% (bezogen auf die Maßnahmeteilnehmer). Den höchsten Zuwachs gab es bei Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III.

Die Teilnehmer teilten sich im November 2014 auf folgende Maßnahmentearten auf:

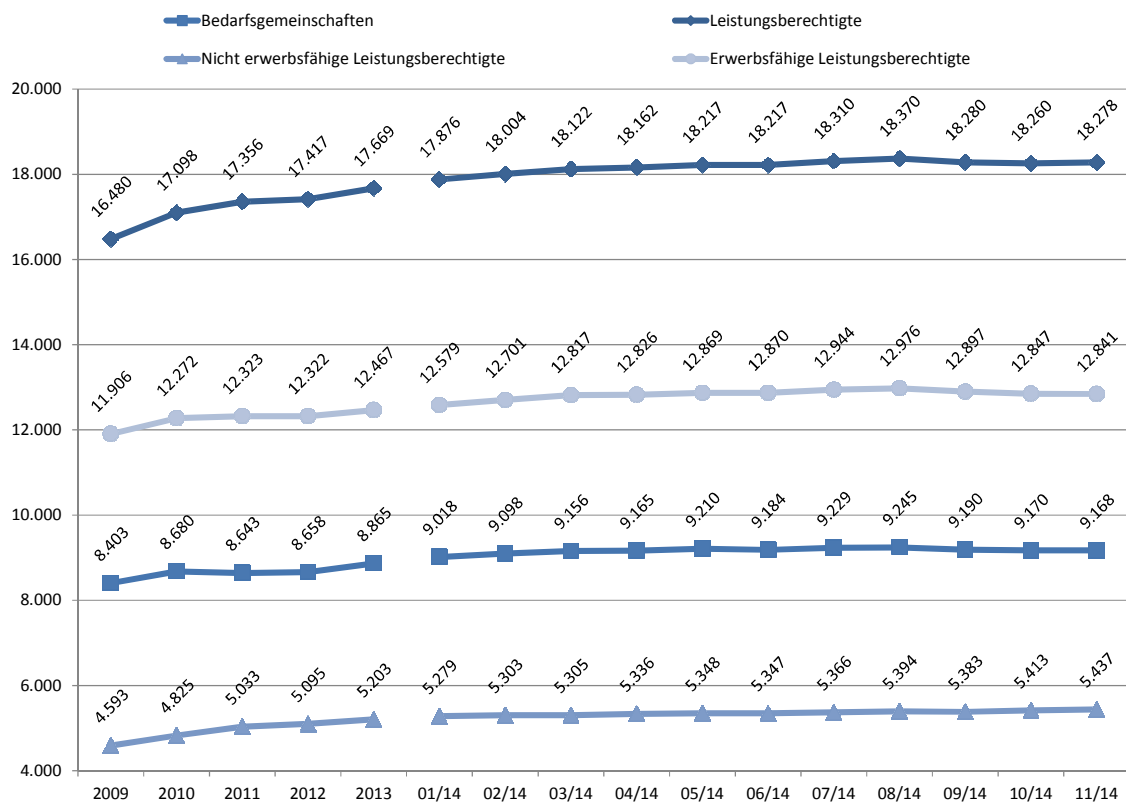
- 33 Kunden der Sozialagentur waren in Stellen der Bürgerarbeit befristet beschäftigt (drei weniger als im Vormonat),
- 370 Kunden nahmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil (einer mehr),
- 80 Personen befanden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen (minus 4),
- 890 Personen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (56 Personen mehr als im Oktober),
- 375 Personen wurden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel (16 Personen mehr als im Vormonat).

Die Hilfebedürftigkeit stagniert im November

Mit einem Rückgang von weniger als 0,1% der Personen und Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug stagniert die Betroffenheit von Hilfebedürftigkeit in Mülheim an der Ruhr – auf hohem Niveau. Insgesamt waren 18.278 Personen in Mülheim an der Ruhr im November auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen, das sind 18 Personen mehr als im Oktober. Es gab jedoch Unterschiede zwischen den erwerbsfähigen und den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten: Mit nur sechs Erwerbsfähigen weniger als im Oktober blieb die Anzahl eher konstant (12.841 erwerbsfähige Leistungsberechtigte im November). Die Anzahl der nicht Erwerbsfähigen stieg hingegen um 24 Personen auf 5.437 an (+0,4%).

Die leistungsberechtigten Personen lebten im November 2014 in insgesamt 9.168 Bedarfsgemeinschaften. Das sind zwei Bedarfsgemeinschaften weniger als im Oktober.

Abbildung 3: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2013 (Jahresdurchschnitte) und Januar – November 2014 (absolut)



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>